

Druck erleichtert schnelles Auffinden nach dem beigegebenen Namen- und Sachregister. Ein grifffester Leinenband und Fadenheftung — warum wurde nicht durchaus geheftet? — dürfen bei einem Buche, das täglich in die Hand genommen werden soll, nicht fehlen und wurden vom Verlag geliefert, der damit bewies, daß auch ein Berlegerinband, wenn der Berleger den Zweck seines Buches richtig einzuschätzen versteht, manchmal gut und brauchbar und nicht nur schön sein kann.

Wolffenbüttel.

Strübing.

Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik. 62. Jahrg., Hest 8: Sonderhest: Bucheinbände. Leipzig: Verlag des Deutschen Buchgewerbevereins. Mit 16 Beilagen und vielen hundert Abbildungen. RM. 4.—.

Der Deutsche Buchgewerbeverein zu Leipzig ließ das 8. Hest des Archivs für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik, das auch schon in seinem Umfange über die Stärke der gewöhnlichen Heste hinausgeht, als ein Sonderhest für Bucheinbände erscheinen, das nähere Beachtung verdient. Es wird durch einen Aufsatz von Professor **Glanning**, dem Direktor der Leipziger Universitätsbibliothek, über »Einbände aus Jakob Krauses Frühzeit und ihre Vorgeschichte« eingeleitet. Bevor Jakob Krause kursächsischer Hofbuchbinder wurde, lebte er in Augsburg und arbeitete dort für Johann Jakob Fugger, der die von Krause gefertigten Bände seinem fürstlichen Freund, dem Herzog Albrecht V. von Bayern, schenkte. Diese Bücher sind später aus der Münchner Hofbibliothek in die Bayerische Staatsbibliothek zu München gewandert. Die Ausführungen Glannings erhalten eine wertvolle Ergänzung durch die Abbildungen der nicht jedem zugänglichen Bände. Liefert der erste Aufsatz einen Beitrag zur Bucheinbandforschung, so berichtet Dr. **Hermann Herbst** in dem nächsten über die Geschichte der verhältnismäßig noch jungen Bucheinbandforschung selbst. Er gibt einen kurzen Abriß der ungefähr erst seit 25 Jahren bestehenden deutschen Bucheinbandforschung und nennt die wichtigsten Veröffentlichungen, sodas sein Aufsatz gleichzeitig als eine kleine Bibliographie der Bucheinbandforschung gelten kann. Für die Zukunft fordert er von den wissenschaftlichen Bibliothekaren Mitarbeit auf diesem Gebiete, da ihnen ja am leichtesten Bücher in alten Einbänden zur Verfügung stehen.

Das Sonderhest erhält seinen eigentlichen Wert durch sein reiches Abbildungsmaterial. Eine umfangreiche Beilage mit rund 60 Abbildungen ist dem Jakob Krause-Bund gewidmet, aus der man einen guten Überblick über die von seinen Mitgliedern gefertigten künstlerischen Einbände gewinnt. Hierzu schreibt Herr **Paul Kersten**, der Mitgründer des Jakob Krause-Bundes, die Einleitung, in der er kurz über die Geschichte und den Zweck des Bundes berichtet und die Einbandregeln, die für die Mitglieder maßgebend sind, anführt. Ähnliche Bestrebungen wie der Jakob Krause-Bund verfolgt der Bund Meister der Einbandkunst, von denen rund 100 Bücher, sowohl handgebundene als auch vorbildliche Verlegerbände, abgebildet sind. Bei den handgebundenen Büchern fällt die Vorliebe für die Linienvergoldung auf, die wohl in der Gegenwart deshalb so häufig angewandt wird, weil mit ihrer Hilfe der Einbandkünstler freiere Formen schaffen kann als mit der Stempelvergoldung, bei der er immer auf die durch die Stempel bedingten Formen angewiesen ist. Die übrigen Beilagen sind bedeutenden, meist Leipziger oder Berliner buchgewerblichen Firmen vorbehalten, deren Leistungsfähigkeit in ihren Großbetrieben und in den ihnen angegliederten Handbindeabteilungen aus zahlreichen Abbildungen und vielen Proben von Kleister- und Marmorpapieren und solchen in Spritztechnik hervorgeht.

Für dieses Sonderhest des Archivs für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik wird sich wohl jeder interessieren, der seine Kenntnisse über den künstlerischen Bucheinband erweitern will; auch wird es der Hersteller eines Verlags gern zu Rate ziehen, wenn er Einbände besonders geschmackvoll auszustattender Werke in Auftrag gibt. Lo

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste 1925, Nr. 274.

Bücher, Broschüren usw.

Akademiska Bokhandeln, Helsingfors: Katalog 6: Holz- und Papierliteratur. 63 S. kl. 8°.

— Katalog 7: Militärliteratur. 54 S. kl. 8°.

Amsler & Ruthardt, Berlin: Verzeichnis: Theodor Berenson, Radierungen und Zeichnungen. 76 Nrn. 8 S. mit 4 Abbild.

Der freie Angestellte. Zeitschrift des Zentralverbandes der Angestellten. 29. Jahrg., Nr. 23. Berlin. Aus dem Inhalt: Kultur und Profit im deutschen Buchhandel.

Anzeiger für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel. Nr. 47 v. 20. November 1925. Wien. Aus dem Inhalt: Beg.

Anzeiger für den schweizer. Buchhandel. 37. Jahrg., Nr. 21: I. Weihnachtsnummer. Zürich: Art. Inst. Orell Füssli. Aus dem Inhalt: E. Frauenstein: Weihnachts-Bücherschau.

Apponyi, Graf Alexander: Hungarica. Ungarn betreffende im Auslande gedruckte Bücher und Flugschriften. III. Band. Neue Sammlung. I.: XV. und XVI. Jahrhundert. Besorgt von L. Dézsi. München: Jacques Rosenthal. 1925. IV, 413 S. Mk. 20.—.

Art. Institut Orell Füssli, Zürich: Verzeichnis: Das gute Schweizerbuch. 16 S.

Ausstellung »Das Deutsche Buch« Berlin 1925. Bücher, Kunst, Musikalien. Berlin: Werk-Verlag. (1925.) LXXI, 55 S. 8°. Mk. —50.

Die Besucher der Ausstellung »Das Deutsche Buch« Berlin 1925, zu denen hoffentlich recht viele Buchhändler gehörten, werden den im Werk-Verlag erschienenen Ausstellungskatalog dankbar begrüßt haben. Nicht nur für die Besichtigung der Ausstellung, sondern auch später, wenn man sich die auf der Ausstellung gewonnenen Eindrücke wieder ins Gedächtnis zurückrufen will, wird das Verzeichnis gute Dienste leisten und dem Buchhändler manche Anregung für die Praxis geben. So kann der Sortimentler z. B. zu Sonderfenstern oder kleinen Ausstellungen im Laden die Bücherzusammenstellungen der einzelnen »Bibliotheken« benutzen, der Verleger sollte in seiner Hauszeitschrift den Artikel von Prof. Dr. G. Menz »Allgemeine Teuerung und Bücherpreise« abdrucken, um der leider so weit verbreiteten Meinung entgegenzutreten, daß das deutsche Buch zu teuer sei, der Antiquar wird gelegentlich die von Reinhold Stahl zusammengestellte Liste »Das Erstlingswerk« einer Durchsicht unterziehen. Bei dem billigen Preis sollten sich auch die Buchhändler, die keine Gelegenheit hatten, die Ausstellung zu besuchen, den Katalog für ihre Handbücherei anschaffen.

Der Bahnhofsbuchhandel. 20. Jahrg., Nr. 22 v. 21. November 1925. Leipzig. Aus dem Inhalt: Lynkeus: Adreßbuchreinigung. — Vom Büchermarkt des Bahnhofsbuchhandels.

Bed'jche Verlagsbuchh., G. S., Oskar Bed, München: Werbeschrift: Johann Bojer und sein Werk. 20 S. und 1 Bildnis. kl. 8°

Bibliographisches Institut Aktiengesellschaft, Leipzig: Verzeichnisse: Meyers Klassiker-Ausgaben. 16 S. mit 3 Abbild. — Musterbücherei. 64 S. mit vielen Abbild. — Preisliste. 4 S.

Blätter für Bücherfreunde. Literarische Neuigkeiten. 25. Jg., Hest 3/4: Weihnachtshest. Leipzig: Kochler & Volkmann N.-G. & Co. Aus dem Inhalt: Rudolf Hans Bartsch. — Juliana von Stockhausen. — Peter Dörfler. — A. Niemann: Hindenburg. — Buchkunst in Oesterreich. — Fr. Ernemann: Auch ein Freundesdienst. — G. Ragnussen: In der Klemme. — Bibliographie. Mit 5 meist farbigen Tafeln und vielen Abbild.

Bondi, Georg, Berlin: Verzeichnis: Neuere Werke. 1926. 8 S. und 2 Bildnisse. kl. 8°.

Breitkopf & Härtel, Leipzig: Mitteilungen Nr. 131. November 1925. Aus dem Inhalt: Hermann Zilcher: Über mein kompositorisches Schaffen. — Walter William Stockhoff.

Der Blaue Bücherkurier für den Sortimentsbuchhandel, früher Novitätenanzeiger. Nr. 572—574. Wien. Aus dem Inhalt der Heste: Dr. S. R. Fleischmann: Betrachtungen zum Saisonbeginn. — Die Reorganisation der Rifosa. — Der Buchhandel in der Tschechoslowakei. — Erste deutsche Buchschau in der Tschechoslowakei. — Richtlinien zur Bekämpfung der Buchgemeinschaften.

Der Bücherwurm. Eine Monatschrift für Bücherfreunde. 11. Jahrg., Hest 2. Dachau: Einhorn-Verlag. Aus dem Inhalt: W. Falk: Das neue Drama. 2. Teil. — R. Benz: Jean Paul. Zu seinem hundertsten Todestage. — J. Bühler: Inflation im Geistesleben. — Panoptikum des Bücherwurms.

Der Buch- und Zeitschriftenhandel. 46. Jahrg., Nr. 47 v. 22. November 1925. Berlin. Aus dem Inhalt: A. Tenbergen: »Springer«. — Versammlungsberichte.

Buchhändlergilde-Blatt. 9. Jahrg., Nr. 11 v. 16. November 1925. Berlin: Aus dem Inhalt: Die Deutsche Buch-Einkaufsgemeinschaft G. B. — Dr. P. Martell: Die Russische Öffentliche Bibliothek zu St. Petersburg. — D. J. Tiburtius: Die Zukunft des Reichswirtschaftsrates.